

Flüchtlingssolidarität international

Andrea Dallek ist Koordinatorin des Projektes „Baltic Sea Network“ beim Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein.



Baltic Sea Network on Migration Issues lädt ein zur Konferenz in Kiel

Seit Anfang des Jahres 2013 ist ein sehr gemischter Vorbereitungskreis dabei, ein Netzwerk entlang der Ostseeküste aufzubauen, in dem sich kirchliche und säkulare AkteurInnen in der Integrations-, Migrations- und Flüchtlingspolitik bzw. -unterstützung einbringen können.

Ein starkes Netzwerk, das effektiv und länderübergreifend auch in Einzelfällen wirksam ist, soll aufgebaut werden. Möglichkeiten sollen geschaffen werden, damit z. B. die Unterstützung für von der Dublin-Vereinbarung Betroffene grenzüberschreitend fortgeführt werden kann, damit Informationen über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den nationalen Asylsystemen sowie Erfahrungen und Projektideen ausgetauscht werden können. Im Süden Europas existieren gut zusammenwirkende Netzwerke, aber in Nord-Ost-Europa finden wir kleine eher regionale Vernetzungen oder persönliche Kontakte, die die Grenzen überwinden. Das Projekt „Baltic Sea Network on Migration Issues“ möchte die bestehenden Netzwerke und Verbindungen entlang der Ostseeküste ausbauen und verlinken.

Damit sich die im Netzwerk Aktiven auch persönlich kennenlernen können, laden wir zur gemeinsamen Konferenz 6.-9. März 2014 in Kiel ein. Verschiedene Themen wie z. B. die bilaterale oder internationale Zusammenarbeit, rechtliche Grundlagen und Erfahrungen von Flüchtlingsselforganisationen werden im Plenum behandelt. In den Arbeitsgruppen soll Raum für den Austausch zu unterschiedlichsten Themen (u. a. traumatisierte Flüchtlinge), Handlungsmöglichkeiten und Verabredungen für die Zusammenarbeit in der Zeit nach der Konferenz geboten werden.

Am Donnerstag, 6.3.2014 ist die Anreise und das Kennenlernen der TeilnehmerInnen eingeplant. Am Freitag, 7.3.2014 beginnt morgens das Tagungsprogramm mit verschiedenen Grußworten und Vorträgen zu Erfahrungen mit der internationalen flüchtlingssolidarischen Vernetzung. Es schließen Vorträge zum EU-Recht als Grundlage der Situation von Flüchtlingen und MigrantInnen rund um die Ostsee sowie dem Menschenrecht, das eigene Land zu verlassen an.

In zwei Workshop-Runden werden jeweils fünf Themen parallel bearbeitet.

Die erste Runde am Freitag bietet folgende Aspekte:

- Menschen- / Frauenhandel,
- Religiöse Verfolgung sowie Taufe und Konversion im Asylverfahren,
- Undokumentierte MigrantInnen,
- Arbeitsmigration sowie

- Praktische Solidarität in der Kirche.

Die zweite Runde am Samstag bietet:

- Dublin Verfahren und konkrete Unterstützungsmöglichkeiten,
- Abschiebungen und Abschiebungshaft,
- Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge,
- Traumatisierte Flüchtlinge sowie
- Kriminalisierung von UnterstützerInnen und ihren Strukturen.

Vorträge zur Flüchtlingsabwehr durch die Dublin Verordnung sowie eine abschließende Podiumsdiskussion von EU-PolitikerInnen zu den auf der Konferenz diskutierten Problemstellungen und Umsetzungsmöglichkeiten der Arbeitsergebnisse am Sonntag, 9.3.2014 ergänzen das inhaltliche Programm.

Ein Teilnahmebeitrag von 150 Euro wird für die Unterbringung im Hotel, die Verpflegung, Simultanübersetzung der Plenumsitzungen und das Programm erhoben. Die Sprache in den Arbeitsgruppen ist Englisch, eine Flüsterübersetzung ist möglich für die Personen, die sich mit ihren Sprachkenntnissen nicht ganz sicher fühlen.

Inzwischen sind wir in den Planungen so weit fortgeschritten, dass die ersten Voranmeldungen entgegengenommen werden können.

Kontakt:

Baltic Sea Network - Conference on Migration Issues 2014
Koordination: Andrea Dallek
Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein
Oldenburger Str. 25
24143 Kiel
Germany
Tel. +49 (0)431 735000
bsc2014@frsh.de
www.baltic-sea-network.net
Skype: bsn-migration

